
**SPRACHLICHE
UND
STILISTISCHE
RICHTLINIEN**

**Anpassung von Sun-
Produkten für die
Benutzung im
deutschen
Sprachraum**

Sun Microsystems Ireland Ltd.
European Localisation Centre
Hamilton House
East Point Business Park
Dublin 3
Ireland

Februar 1999, Version 1

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Grundlagen	1
Einführung	1
Stil ist wichtig.....	2
Adressierung von Zielgruppen.....	2
Qualitätskontrolle	2
Stilistische Richtlinien.....	3
Personifizierung von Hardware und Software	3
Fragen, Ausrufe und rhetorische Fragen.....	3
Umgangssprachliche Ausdrücke.....	4
Grammatikalische Richtlinien	4
Infinitiv vs. persönlicher Stil.....	4
Futur vs. Präsens	5
Modalverben vs. Imperativ	5
2. Person Singular vs. unpersönliche Form	6
Passiv vs. Aktiv	6
Übersetzung der -ing-Form	6
Großschreibung.....	7
Zeichensätze.....	7
Akronyme.....	7
Verwenden von Zahlen und Ziffern	8
Abkürzungen.....	8
Interpunktion.....	8
Komma, Punkt, Doppelpunkt, Semikolon	8
Klammern.....	9
Silbentrennung	9
Landesspezifische Richtlinien	9
Datum	9
Uhrzeit	10
Maßangaben.....	10
Trennzeichen.....	10
Tastatur	11
Lokalisieren von Beispielen	11
Standardausdrücke	11
Terminologie	12

Glossar	12
Format des Glossars.....	13
Die Hierarchie – welche Produktlinie wird verwendet?.....	13
Der Lokalisierungsvorgang.....	13
Marken.....	13
Was nicht zu übersetzen ist	16

Kapitel 2 Software17

Einführung	17
Übersetzen von Sun-Softwaredateien	18
Überblick	18
Aufbau	19
Resizing	19
DOS vs. UNIX.....	19
Platzhalter und Angaben zur Formatierung.....	19
Zeichensätze	20
.msg- und .tmsg-Dateien.....	21
Dateinamen und Erweiterungen	21
Reihenfolge von Platzhalterzeichen	21
Kompilieren	22
Übersetzen von Strings mit Platzhaltern	22
PO-Dateiformat	24
Formatieren von Variablen.....	24
Zusammenfassung der Formatierungsbefehle.....	26
Entwertete Zeichen	27
Checkliste	28
Komponenten der Sun-Software.....	28
Menünamen	29
Zugriffstasten (Hot Keys).....	29
Tastaturbefehle	29
Menüoptionen	30
Dialogfeldtitel	30
Dialogfelder.....	31

Statuszeilentext.....	31
Fehlermeldungen und andere Meldungen	31

Kapitel 3 Hilfe 33

Einführung	33
Übersetzen von Sun-Hilfe im .SDL/SGML-Format.....	34
Überblick	34
Was ist zu übersetzen?	34
Tags für die Formatierung.....	35
Dateinamen und Erweiterungen	35
Komponenten der Sun-Hilfedateien	35
Thementitel	35
Überschriften auf erster und zweiter Ebene.....	36
Überschriften für Schrittanweisungen.....	36
Numerierte Listen und Listen mit Aufzählungszeichen.....	36
Verwandte Themen.....	37
Glossar	37
Formatieren von Softwarereferenzen.....	37

Kapitel 4 Dokumentation 39

Einführung	39
Lokalisieren von Sun-Dokumentation	40
Überblick	40
Die Verzeichnis-/Dateistruktur	41
Die Datei buchname.book.....	41
Das Verzeichnis „Figures“	41
Verzeichnis „Meta“	42
Übersetzen der .book-Datei	42
Entfernen von MS-DOS-Zeilendezeichen	43
Formatierung und Layout	44
Typographische Konventionen.....	44
Überprüfen von SGML-Code	45

Aktualisieren von Objekten	46
Dateinamen und Erweiterungen	46
Grafiken	46
Checkliste	47
Komponenten der Sun-Dokumentation	47
Titelseite und Umschlagseite.....	48
Teilenummern	48
Erscheinungsdatum	48
Telefon- und Faxnummern	49
Copyright-Seite.....	49
Inhaltsverzeichnis	50
Erweiterte Zeichen	50
Titel der Dokumentation.....	50
Überschriften	50
Überschriften für Schrittanweisungen.....	51
Numerierte Listen und Listen mit Aufzählungszeichen.....	52
Formatierung	52
Querverweise.....	53
Adept	53
FrameMaker.....	53
Verweise auf andere Anwendungen, Handbücher und Betriebssysteme	53
Glossar	54
Index.....	54
Index.....	59

Kapitel 1 Grundlagen

Einführung

Mit diesem Style Guide möchte Sun den Anbietern von Übersetzungsleistungen linguistische Richtlinien bereitstellen, die die Konventionen und linguistischen Gesichtspunkte bei der Übersetzung und Lokalisierung von Software, Hilfe und Dokumentation für Sun-Produkte aufzeigen. Vorschläge und Kritik von Seiten der Anbieter sind ausdrücklich erwünscht und werden in diesem Style Guide in weiteren Versionen berücksichtigt.

Die meisten Veröffentlichungen von Sun sind hochgradig spezialisiert und richten sich an Leserinnen und Leser mit einem hohen Maß an Fachwissen und Fachkompetenz. Die Übersetzerinnen und Übersetzer müssen daher eine Reihe von Aufgaben erfüllen:

- die im Quelltext enthaltenen Informationen verstehen und genau und eindeutig übertragen,
- klar und prägnant in der Zielsprache formulieren,
- das Fachwissen des Leserkreises angemessen berücksichtigen,
- einen Stil oder Ausdrücke vermeiden, durch die sich die Leserinnen und Leser beleidigt fühlen könnten,
- die Grundlagen für deutsche technische Dokumentation beachten (d. h. konsistente Terminologie, die richtige Verwendung der Regeln für Grammatik, Syntax und Interpunktion sowie die Vermeidung von Anglizismen, umgangssprachlichen Ausdrücken und Jargon).

Stil ist wichtig

Ein guter Stil ist gleichbedeutend mit effektiver Kommunikation. Veröffentlichungen, die ihren kommunikativen Zweck wirksam erfüllen, reduzieren Kosten und erhöhen die Kundenzufriedenheit. Werden Veröffentlichungen in einem Stil geschrieben, der auf die Anforderungen des Leserkreises eingeht, sind weniger Revisionen erforderlich, geht die Zahl der Anrufe bei der Kundenunterstützung zurück und sinken die Schulungsanforderungen. Eine gute Übersetzung vermittelt den Leserinnen und Lesern das Gefühl, daß es sich um einen Text in ihrer Muttersprache handelt. Die Zufriedenheit der Kunden wächst, wenn eine genaue und funktionelle Dokumentation ihnen die Möglichkeit gibt, ein Produkt schnell und effizient zu nutzen.

Adressierung von Zielgruppen

Sie sind in der technischen Dokumentation und Übersetzung tätig und übermitteln Informationen im Interesse Ihrer Leserinnen und Leser – die auf Sie angewiesen sind. In diesem Sinn ist es Ihre Hauptaufgabe, Ihrem Leserkreis die Benutzung des beschriebenen Produkts zu ermöglichen. Teil des Übersetzungsvorgangs ist die Anpassung des Quelltexts an die Anforderungen des Zielpublikums.

Qualitätskontrolle

Die Übersetzung von Fachtexten findet nicht in einem Vakuum statt. Andere Übersetzerinnen und Übersetzer können unschätzbare Hilfestellung geben, und Sie sollten Ihre Übersetzung immer überprüfen lassen. Jemand, der ein Dokument fachlich kompetent überprüft, ist gewissermaßen ein Anwalt für den Leserkreis und kann aufgrund seines Fachwissens Ihre Arbeit kritisch kommentieren. Es handelt sich hier oft um den „ersten Kunden“, der Ihren Text liest.

Die folgenden allgemeinen Regeln können Übersetzerinnen und Übersetzer dabei unterstützen, Fachübersetzungen anzufertigen, die hohe Qualitätsanforderungen erfüllen.

Stilistische Richtlinien

Personifizierung von Hardware und Software

Regel: Die Personifizierung von Hardware und Software ist in der Übersetzung zu vermeiden. Verwenden Sie nach Möglichkeit Passivkonstruktionen ohne Handlungsträger.

Beispiel:

Englisch	Falsch	Richtig
The program will delete the document.	Das Programm löscht das Dokument.	Das Dokument wird gelöscht.

Fragen, Ausrufe und rhetorische Fragen

Regel: Fragen, die in ein Thema einführen, sowie Ausrufe und rhetorische Fragen sind in der Übersetzung in eine neutrale Form zu überführen.

Beispiele:

Englisch	Falsch	Richtig
How do you use an applet?	Wie verwendet man ein Applet?	Verwenden von Applets
Let's get to know the program!	Lernen Sie nun das Programm kennen!	Kennenlernen des Programms (Überschrift) oder In diesem Abschnitt lernen Sie das Programm näher kennen. (Einleitung)

Umgangssprachliche Ausdrücke

In englischsprachigen technischen Handbüchern werden häufig umgangssprachliche Ausdrücke verwendet, die in der Übersetzung vermieden werden müssen.

Beispiele:

Englisch	Falsch	Richtig
By doing this, you can see the Welcome to JavaViews screen.	Wenn Sie das machen, sehen Sie den Bildschirm „Welcome to Java Views“.	Damit wird der Bildschirm „Welcome to JavaViews“ aufgerufen.
Now you know what to do if you want to proceed with the installation.	Nun wissen Sie, was Sie machen müssen, wenn Sie die Installation fortsetzen möchten.	Mit diesen Informationen können Sie die Installation fortsetzen.

Grammatikalische Richtlinien

Infinitiv vs. persönlicher Stil

Grammatikalische Regel: Die persönliche Anrede („Sie“) ist Infinitivkonstruktionen vorzuziehen.

Beispiel:

Englisch	Falsch	Richtig
Use the script to save the existing configuration to a diskette.	Bestehende Konfiguration mit dem Skript auf Diskette speichern.	Speichern Sie mit dem Skript die bestehende Konfiguration auf Diskette.

Futur vs. Präsens

Grammatikalische Regel: Das Futur im Ausgangstext wird in der Übersetzung durch eine Präsensform ersetzt.

Beispiel:

Englisch	Falsch	Richtig
This chapter will describe the procedures to install a client/server system.	Dieses Kapitel wird die Verfahren zur Installation eines Client/Server-Systems beschreiben.	In diesem Kapitel werden die Verfahren zur Installation eines Client/Server-Systems beschrieben.

Modalverben vs. Imperativ

Grammatikalische Regel: Bei den in englischsprachigen Fachtexten häufig verwendeten Konstruktionen mit Modalverben handelt es sich in der Regel nicht um Empfehlungen, sondern um *Anweisungen*. Sie dürfen daher in der Übersetzung nicht übernommen, sondern müssen durch Imperativformen ersetzt werden.

Beispiel:

Englisch	Falsch	Richtig
You should save data before proceeding to the next step.	Bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren, sollten Sie Ihre Daten speichern.	Speichern Sie Ihre Daten, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren.

2. Person Singular vs. unpersönliche Form

Grammatikalische Regel: Die 2. Person Singular wird in der Übersetzung durch die Höflichkeitsform „Sie“ oder durch eine unpersönliche Form ersetzt.

Beispiel:

Englisch	Deutsch
Make sure you specify a valid name for the device, and that you have network access rights.	Vergeben Sie einen gültigen Namen für das Gerät, und vergewissern Sie sich, daß Ihnen Netzzugangsrechte gewährt wurden.

Passiv vs. Aktiv

Grammatikalische/stilistische Regel: Das Passiv wird verwendet, um die Personifizierung von Hardware/Software zu vermeiden. Damit keine Häufung von Passivkonstruktionen auftritt, sollten sie teilweise durch Aktivkonstruktionen ersetzt werden.

Beispiel:

Englisch	Deutsch
The adapter card is used as follows:	Die Adapterkarte wird folgendermaßen verwendet: oder So verwenden Sie die Adapterkarte:

Übersetzung der -ing-Form

Grammatikalische Regel: Die in Überschriften verwendete -ing-Form wird in der Übersetzung durch substantivierte Infinitive wiedergegeben.

Beispiel:

Englisch	Falsch	Richtig
Adding and saving documents to folders.	Dokumente in Ordner aufnehmen und speichern.	Aufnehmen und Speichern von Dokumenten in Ordner.

Großschreibung

Grammatikalische Regel: Für die Großschreibung in Überschriften gelten die Regeln der deutschen Rechtschreibung.

Beispiel:

Englisch	Deutsch
Building a Simple Applet	Erstellen eines einfachen Applets

Zeichensätze

Es muß der richtige Zeichensatz für Deutsch verwendet werden. Die eingesetzte Rechtschreibprüfung muß die erweiterten Zeichen erkennen.

Akronyme

Regel: In EDV-Fachtexten werden Akronyme in der Regel nicht übersetzt, sondern bei der ersten Erwähnung durch die in Klammern gesetzte ausgeschriebene Form und ggf. durch eine – sinngemäße – Übersetzung erläutert.

Beispiel:

Englisch	Deutsch
URL	URL (Uniform Resource Locator) – erste Erwähnung URL – nach der ersten Erwähnung
WYSIWYG	WYSIWYG (What you see is what you get = Die Bildschirmdarstellung entspricht der Ausgabe.) – erste Erwähnung WYSIWYG - nach der ersten Erwähnung

Verwenden von Zahlen und Ziffern

Regel: Für die Verwendung von Zahlen und Ziffern gelten die Regeln der deutschen Rechtschreibung. Zwischen Zahlen und Maßangaben ist ein geschütztes Leerzeichen zu setzen (sofern das Zeichen zur Verfügung steht). Zahlen bis 12 müssen nicht ausgeschrieben werden.

Beispiele:

Englisch	Deutsch
5 GB	5 GB
1,024 kilobytes	1024 Kilobyte

Abkürzungen

In der Regel sollten Abkürzungen nach Möglichkeit vermieden und nur die Standardabkürzungen verwendet werden. Wenn Abkürzungen aus Platzgründen erforderlich sind, richten Sie sich nach den Regeln der deutschen Rechtschreibung.

Beispiele:

MB
KB
b.
Pkt.
dpi

Interpunktion

Komma, Punkt, Doppelpunkt, Semikolon

Regel: Für die Verwendung von Komma, Punkt, Doppelpunkt und Semikolon gelten die Regeln der deutschen Rechtschreibung.

Komma, Punkt, Doppelpunkt und Semikolon werden direkt an das vorhergehende Zeichen angeschlossen.

Ausführlichere Regeln zur Interpunktion lesen Sie bitte im Duden nach.

Klammern

Zwischen Klammern und den eingeschlossenen Text werden keine Leerzeichen gesetzt. Der Punkt steht nur dann vor der schließenden Klammer, wenn ein ganzer Satz eingeklammert ist.

Silbentrennung

Die manuelle Silbentrennung sollte vermieden werden. Wenn eine Silbentrennung erforderlich ist, richten Sie sich nach den Regeln der deutschen Rechtschreibung. Produktnamen und Marken dürfen nicht getrennt werden (außer wenn aus Platzgründen erforderlich).

In der Dokumentation darf KEINE Silbentrennung durchgeführt werden, da Sun mit Adept arbeitet und Seiten nicht im WYSIWYG-Modus angezeigt werden. Es läßt sich daher nicht erkennen, an welchen Stellen Zeilen nach dem PostScript-Prozeß oder der Answerbook-Erstellung umbrochen werden.

Landesspezifische Richtlinien

Datum

Das Datum wird im folgenden Format angegeben: [Tag, Ordnungszahl] [Monatsname] [Jahreszahl, vierstellig].

Beispiel:

Englisch	Deutsch
24 June 1999	24. Juni 1999

Wird das Datum nur in Zahlen angegeben, gilt folgende Schreibweise: [Tag, Ordnungszahl] [Monat, zweistellig] [Jahr, vierstellig].

Englisch	Deutsch
06/24/98	24. 06. 1998

Uhrzeit

Uhrzeitformat: Zeiteinheiten werden nach DIN 5008 zweistellig angegeben und durch Doppelpunkt getrennt.

Beispiel:

Englisch	Deutsch
2:00 pm	14:00 Uhr

Maßangaben

Englischsprachige Maßangaben werden mit wenigen Ausnahmen (3,5"-Diskette und Bildschirm-Maßangaben) durch metrische ersetzt. Holen Sie im Zweifelsfall Anweisungen von Sun ein.

Beispiel:

Englisch	Deutsch
The monitor weighs 53 lb.	Das Gewicht des Monitors beträgt 24 kg.

Abkürzungen von Maßeinheiten stehen in der Regel ohne Punkt. *Beispiele:* cm, MB, MHz, kg.

Trennzeichen

Regel: Ganze Zahlen ab 10 000 werden in Dreiergruppen gegliedert; Dezimalstellen werden von den ganzen Zahlen durch ein Komma getrennt. Zwischen Zahlen und Maßangaben sowie zwischen Dreiergruppen werden geschützte Leerzeichen gesetzt (sofern das Zeichen zur Verfügung steht).

Beispiele:

Englisch	Deutsch
1.5 mm	1,5 mm
230,000,000,000	230 000 000 000

Tastatur

Maßgebend ist die deutsche Sun-Standardtastatur.

Lokalisieren von Beispielen

Übertragen Sie alle landesspezifischen Beispiele, z. B. Namen von Personen, Orten und Ereignissen, in entsprechende deutsche Beispiele. Vermeiden Sie Bezüge auf lebende Personen oder tatsächliche Orte oder Ereignisse.

Beispiel:

Englisch	Deutsch
John Smith 23, Malborough Ave San Francisco USA	Johannes Mustermann Musterstraße 23 D-12345 Musterstadt

Standardausdrücke

Die folgenden Standardausdrücke werden in allen Sun-Veröffentlichungen folgendermaßen wiedergegeben:

Englisch	Deutsch
Note Important Warning Caution See also Part number Revision	Hinweis Wichtig Warnung Achtung Siehe auch Teilenummer Version

Terminologie

Glossar

Während des Übersetzungsprozesses ist es erforderlich, daß die Terminologie für ein Produkt in sich und gegenüber anderen Sun-Produkten konsistent ist. Dies wird durch die Nutzung von Glossaren gewährleistet. Übersetzerinnen und Übersetzer erhalten von Sun ein Master-Glossar. Dieses Glossar enthält nur Begriffe, die sich speziell auf Produkte und Leistungen von Sun beziehen oder nur für diese gebraucht werden, und ist keine umfassende Sammlung von Fachausdrücken, die in der Computerbranche verwendet werden. Dieses Glossar ist für jeden bestimmt, der mit der Lokalisierung von Sun-Software oder -Hardware befaßt ist.

Für die Lokalisierung sind die Standardglossare von Sun maßgebend. Wenn produktspezifische Terminologie in diesen Glossaren nicht enthalten ist oder zusätzliche terminologische Anforderungen auftreten, fordern Sie die notwendigen Referenzmaterialien oder Glossare an. Produktspezifische Glossare sollten nach Möglichkeit als unformatierter Text bereitgestellt werden.

Wenn es für einen Ausdruck mehrere Definitionen gibt, wird in den Definitionen das jeweilige Fachgebiet angegeben. Auch wenn ein Ausdruck nur in einem Fachgebiet verwendet wird, kann zum besseren Verständnis das Fachgebiet angegeben werden.

Die Einträge in diesem Glossar beginnen in der Regel mit Kleinbuchstaben. Akronyme werden in Großbuchstaben geschrieben, es sei denn, die Schreibung mit Kleinbuchstaben ist gebräuchlich. Die Akronyme besitzen in der Regel Verweise auf die ausgeschriebenen Formen.

Format des Glossars

Das Sun-Glossar ist ein Applix-Arbeitsblatt mit Tabulatoren als Trennzeichen. Es kann leicht in Excel 4 importiert bzw. daraus exportiert werden (Applix und Excel sind bis Excel 4 miteinander kompatibel).

Die Hierarchie – welche Produktlinie wird verwendet?

Die verschiedenen Produkte von Sun gehören zu einzelnen Produktlinien. In den Sun-Glossaren sind sie in Java, Solaris und Hardware unterteilt.

Der Lokalisierungsvorgang

1. Übersetzen Sie unter Beachtung des Sun-Glossars.
2. Schlagen Sie für Produkte von Drittanbietern in den entsprechenden Produkt- oder Referenzmaterialien nach (wenn notwendig, bei Sun anfordern).
3. Übersetzen Sie neue Begriffe nach bestem Wissen, und schicken Sie sie zur Validierung an Sun. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie in dem Sun-Dokument *Glossary Maintenance Procedure* (Verfahren zur Glossarpflege).
4. Interne Mitarbeiter von Sun prüfen die neuen Ausdrücke linguistisch und entscheiden über ihre Verwendung. Wie zu verfahren ist, nachdem ein neuer Ausdruck angenommen oder abgelehnt wurde, ist in dem Sun-Dokument *Glossary Maintenance Procedure* beschrieben.
5. Bitte senden Sie terminologische Anfragen während des betreffenden laufenden Projekts.

Marken

Eine Marke ist ein Wort, Ausdruck, Name, Symbol, Logo oder Slogan; sie wird von einem Unternehmen mit dem Zweck eingeführt und verwendet, eigene Produkte zu benennen und gegenüber den Produkten anderer Unternehmen zu unterscheiden.

Einige Namen können sowohl als Firmennamen des Unternehmens als auch als Marken für die Sun-Produktlinie verwendet werden. So ist z. B. „Sun“ die Marke des Unternehmens und wird gleichzeitig für die Sun-Produktlinie verwendet. Ein Markenname darf niemals übersetzt werden! Es folgt ein Beispiel aus der Copyright-Seite von Sun:

Beispiel:

Englisch	Deutsch
The OPEN LOOK and Sun™ Graphical User Interface was developed by Sun Microsystems, Inc. for its users and licensees.... Sun holds a non-exclusive license from Xerox to the Xerox Graphical User Interface...	Die OPEN LOOK und Sun™ Graphical User Interface wurde von Sun Microsystems, Inc. für ihre Benutzer und Lizenznehmer entwickelt ... Sun ist Inhaberin einer einfachen Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface ...

Die beiden von Sun verwendeten Symbole sind TM für Marken und SM für Dienstleistungsmarken. Die Symbole folgen in der Regel auf die Marke. Wenn hochgestellte Zeichen nicht verwendet werden können, werden die Symbole eingeklammert. Verwenden Sie in SGML/Adept die Auszeichnung „Trademark“ zum Einfügen der Marke. Der Text SolarisTM 2.7 wird z. B. im Textmodus folgendermaßen dargestellt:

```
<trademark>Solaris</trademark> 2.7
```

Damit der Markenschutz gewährleistet ist, geben Sie Sun-Marken auf Buchrücken, Umschlägen, Titelblättern und bei der ersten Erwähnung im Text an. Nach der ersten Erwähnung können Sie die Marke als Adjektiv ohne Symbol verwenden.

Es folgen Marken für eine Reihe von Sun-Produkten und -Dienstleistungen:

- HotJavaTM
- HotJavaTM ViewsTM
- JavaTM
- JavaBeansTM
- JavaChipTM
- JavaTM Compiler CompilerTM
- Java CupTM International
- JavaSM Developer ConferenceSM
- JavaSM Developer ConnectionSM
- JavaEngineTM

- Java Financial Object Xchange™
- JavaJoint™
- JavaOneSM
- JavaOS™
- Java™ Portability Kit™
- Java™ Reel™
- JavaScript™
- Java™ Select Program™
- JavaServer™
- JavaSoft™
- JavaSpaces™
- JavaStar™
- JavaStation™
- Java StoreSM
- JavaStudio™
- Java™ Telecom Object NetworkSM
- JavaTutor™
- JavaWorld™
- Java™ WorkShop™
- Java™ Financial Object XchangeSM
- microJava™
- picoJAVA™
- Solaris™ Supplement for JavaStation™
- UltraJAVA™
- Visual Java™
- 100% Pure Java™

Weitere Informationen speziell zu Ihren jeweiligen Projekten erhalten Sie von Ihrer Sun-Projektleitung.

Was nicht zu übersetzen ist ...

Die folgende Liste enthält Ausdrücke, die nicht übersetzt werden dürfen. Diese Liste wird in zukünftigen Versionen sowie projektspezifisch aktualisiert. Wenn nicht eindeutig ist, ob eine Benennung oder ein Ausdruck übersetzt werden darf, wenden Sie sich bitte an Ihre Projektleitung bei Sun.

- Sun Microsystems Computer Company
- Computer Systems
- A Sun Microsystems, Inc. Business
- Solaris 2.6 Hardware: 5/98
- die Adresse von Sun auf Titelseiten
- USA
- als Marken eingetragene Wörter

Kapitel 2 Software

Einführung

Dieser Abschnitt enthält Richtlinien zur Übersetzung der verschiedenen Softwarekomponenten eines Sun-Produkts.

Richtlinien, die für alle Fachübersetzungen gelten, sind Richtigkeit, Verständlichkeit, Prägnanz und Konsistenz. Wichtig ist, daß alle plattformspezifischen Anforderungen und Standards beachtet werden. Von entscheidender Bedeutung ist außerdem, daß die Funktionalität der Sun-Software und das Look and Feel der Benutzeroberfläche erhalten bleiben.

Sun erwartet von allen Anbietern, daß sie der Qualität die höchste Priorität geben. Damit diese Qualität erzielt wird, ist es wichtig, daß effiziente Kommunikationswege zwischen Sun und den Anbietern geschaffen, alle Angelegenheiten schnell behandelt und Maßnahmen ergriffen werden, die den reibungslosen Ablauf der Lokalisierung gewährleisten.

Die Anbieter müssen überprüfen, ob das erhaltene Material zur Ausführung des Auftrags ausreicht. Wenn Dateien oder Referenzmaterialien zu fehlen scheinen, sind sie bei Sun anzufordern. Alle an einem Projekt beteiligten Übersetzerinnen und Übersetzer müssen über alle relevanten Informationen verfügen.

Projektspezifische Richtlinien und Glossare sind zu beachten, und alle auftretenden Fragen müssen vor Abschluß des Projekts bearbeitet werden.

Übersetzen von Sun-Softwaredateien

Überblick

Auf einem UNIX-System wie beispielsweise Sun-Solaris benutzt die GUI-basierte Software das X-Window-System und einige Bibliotheken, die Widgets (Window Gadgets) wie beispielsweise Schaltflächen, Menüs und Schieberegler bereitstellen. Die am häufigsten verwendete Bibliothek ist Motif (das CDE Windowing Environment basiert hauptsächlich auf Motif).

Auf der untersten Ebene nutzen alle unter Solaris ausgeführten GUI-Anwendungen das X-Window-System. Darauf können aber andere Bibliotheken als Motif aufsetzen, um ein anderes Look and Feel zu erzielen. Beispiele hierfür sind die XView- oder die Swing-Bibliothek – Teil der Java Foundation Classes. Einige Anwendungen wie beispielsweise das HTML-basierte Netra benötigen für Widgets den zugrunde liegenden Webbrowser. Und verschiedene Sun-Softwareprogramme wurden für die Ausführung ohne GUI entworfen.

Diese unterschiedlichen Möglichkeiten, die Software für Endbenutzer bereitzustellen, bedeuten, daß es verschiedene Dateiformate mit lokalisierbarem Text gibt, der dann während der Ausführung in die jeweilige lokalisierte Anwendung übernommen wird.

Es folgt eine Liste der von Sun verwendeten Dateiformate:

- .msg-Dateien
- .po-Dateien
- .tmsg-Dateien
- .java-Dateien
- .properties-Dateien
- .rc-Dateien
- .html-Dateien (manchmal mit eingebetteten Java-Applets)
- app-defaults-Dateien
- einfache Textdateien (anwendungsspezifisches Format)

Das genaue Format der einzelnen Dateitypen und Informationen zu ihrer Kompilierung erhalten Sie von Ihrer Sun-Projektleitung. Die folgenden Erläuterungen zur Bearbeitung von Softwaredateien gelten für alle Dateiformate.

Aufbau

Nahezu alle Meldungsdateien haben folgendes Format:

```
<schlüssel> <wert>
```

Der `<schlüssel>` ist der Text, mit dem die Anwendung die einzelnen Strings mit Meldungen identifiziert. Der `<wert>` ist der lokalisierbare Text der Meldung selbst. Es muß sichergestellt sein, daß die Schlüssel nicht übersetzt oder auf irgendeine Weise geändert werden. Anderenfalls kann die Software nicht den richtigen Meldungsschlüssel ermitteln, wird Text in der Anwendung in Englisch angezeigt oder kommt es zu unerwarteten Abläufen in der Anwendung.

Resizing

In den meisten Fällen geschieht dies automatisch, und es ist nicht erforderlich, die Größe von Schaltflächen oder Dialogfeldern anzugeben.

DOS vs. UNIX

Alle einfachen Textdateien (nicht kompilierten Dateien) im DOS-Format sind mit 'dos2unix -ascii' zu bearbeiten. Damit werden `<carriage return>`-Zeichen an den Zeilenenden entfernt, da DOS die Zeilen mit der Zeichenfolge `<carriage return><line feed>`, UNIX hingegen Zeilen nur mit `<line feed>` abschließt.

Platzhalter und Angaben zur Formatierung

In nahezu jedem Dateityp werden Platzhalter verwendet. In der laufenden Anwendung werden diese Symbole durch Text ersetzt. Beispiel:

```
"Datei {0} konnte nicht geöffnet werden - Datei nicht vorhanden."
```

Diese Meldung wird in der Anwendung folgendermaßen angezeigt:

```
"Datei test.txt konnte nicht geöffnet werden - Datei nicht vorhanden."
```

Diese Platzhalter können entsprechend der deutschen Syntax verschoben werden. In manchen Fällen beschreiben Platzhalter das Format, in dem der eingefügte Text ausgegeben wird. In einem Dateiformat wird z. B. durch den Platzhalter %X die Ausgabe im Hexadezimalformat angegeben, und die Zeichenfolge „\n“ kennzeichnet einen Zeilenwechsel. Eine lokalisierbare Textdatei kann z. B. folgende Meldung enthalten:

```
"Die Hexadezimal- \n zahl ist 0x%X \n."
```

Diese Meldung wird folgendermaßen ausgegeben:

```
Die Hexadezimal-  
zahl ist 0x30a
```

Zeichensätze

Die folgende kurze Liste enthält die allgemein verbreiteten Zeichensätze, die Sun für lokalisierte Dateien verwendet. Achten Sie darauf, daß für die an Sun gelieferten Quelldateien der richtige Zeichensatz verwendet wurde.

- Deutsch iso-8859-1 (Latin 1)
- Spanisch iso-8859-1 (Latin 1)
- Französisch iso-8859-1 (Latin 1)
- Italienisch iso-8859-1 (Latin 1)
- Schwedisch iso-8859-1 (Latin 1)
- Portugiesisch iso-8859-1 (Latin 1)
- Katalanisch iso-8859-1 (Latin 1)
- Polnisch iso-8859-2
- Russisch iso-8859-5
- Ungarisch iso-8859-2
- Tschechisch iso-8859-2

Da Java intern den Unicode verwendet, müssen alle Meldungsdateien für Java-Anwendungen, die nicht den Zeichensatz iso-8859-1 verwenden, vor dem Kompilieren und Testen der Dateien in der zu lokalisierenden Anwendung mit dem Dienstprogramm `native2ascii` konvertiert werden.

.msg- und .tmsg-Dateien

Msg-Dateien (Meldungstext-Quelldateien) sind Textdateien, die den in Dialogfeldern, Menüs und anderen Elementen angezeigten Text enthalten. Verwenden Sie für erweiterte Zeichen den Zeichensatz Latin1.

Hinweis: Die Felder sind durch ein einzelnes Leerzeichen oder Tabulatorzeichen voneinander getrennt. Alle weiteren Leerzeichen oder Tabulatorzeichen werden als Teil des nächsten Felds interpretiert. Es muß daher darauf geachtet werden, daß keine führenden Leerzeichen oder Tabulatorzeichen hinzugefügt oder entfernt werden.

Dateinamen und Erweiterungen

Die zu liefernden Dateien müssen dieselben Namen und Verzeichnisstrukturen wie die Originaldateien haben. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihre Projektleitung bei Sun.

Reihenfolge von Platzhalterzeichen

Meldungstexte können Platzhalter enthalten, die mit folgendem Zeichen beginnen:

%

Diese Platzhalter werden im laufenden Programm durch einen String (eine Zeichenkette), Ziffern oder ein Zeichen ersetzt. So wird z. B. der Text

```
10 %s kann nicht geöffnet werden.\n
```

im Programm angezeigt als

```
"test.txt kann nicht geöffnet werden."
```

wenn diese Meldung beim Öffnen der Datei „test.txt“ angezeigt wird.

Die Platzhalter selbst dürfen nicht geändert werden. Ihre Position im Satz oder ihre Reihenfolge dagegen ist flexibel und kann bei Bedarf an die Übersetzung angepaßt werden.

Kompilieren

Vor dem Kompilieren von Dateien müssen Sie die MS-DOS-Zeilendezeichen entfernen. Führen Sie dazu das Skript `eolfix` aus:

```
eolfix *.msg
eolfix *.tmsg
eolfix *.po
```

Übersetzen von Strings mit Platzhaltern

Formatzeichen in C werden immer durch das Symbol `%` eingeleitet. Dieses Symbol stellt einen Platzhalter für einen Variablentyp, nicht eine Variable selbst dar. In C wird Code in der Regel mit einem `printf`-Befehl ausgegeben. Der `printf`-Befehl wird folgendermaßen eingesetzt:

```
printf("Hallo, Welt!")
printf("hallo welt\n")
printf("Hallo, Frank ...")
```

Bei der Ausführung werden diese Zeilen folgendermaßen ausgegeben:

```
Hallo, Welt!
Hallo, Frank ...
```

Damit Variablen ausgegeben werden, müssen sowohl die Variable als auch ein Platzhalter für diese Variable hinzugefügt werden. Sie verwenden z. B. die Variable `itm`, eine Variable des Typs `String`. Die Variable `itm` wird auf `CCCCCC` gesetzt. Zur Ausgabe könnte folgende Zeile dienen:

```
printf(" das Element ist %s .\n.\n.",itm)
```

Dies wird bei der Ausführung folgendermaßen ausgegeben:

```
das Element ist CCCCCCC.
.
.
```

Beachten Sie, daß die eigentliche Variable `itm` außerhalb der doppelten Anführungszeichen aufgeführt wird. Wenn zwei Elemente, `itm` und `itm2`, angezeigt werden sollen und `itm2` auf `DDD` gesetzt ist, verwenden Sie folgende Zeile:

```
printf("das Element ist %s und das zweite ist %s.",itm,itm2)
```

Dies wird folgendermaßen ausgegeben:

```
das Element ist CCCCCCC und das zweite ist DDD.
```

In allen vorhergehenden Beispielen werden Variablen des Typs String verwendet (sie stellen einen String, eine Zeichenkette dar). In C können viele weitere Variablentypen eingesetzt werden. Diese sind mit ihren entsprechenden Platzhaltern in der folgenden Übersicht aufgeführt.

Variablentyp	Platzhalter
integer (Ganzzahl)	%d
character (Zeichen)	%c
string (Zeichenkette)	%s
hexadecimal	%x %X
octal	%o
unsigned (vorzeichenlos)	%u
long (4-Byte- Ganzzahl)	%ld
float (Gleitpunktzahl)	%f
exponential float	%e
%e oder %f	%g
entwertete Zeichen (siehe Hinweis am Ende)	\...
short (1-Byte- Ganzzahl)	%h
%-Zeichen	%%

Betrachten Sie nun das folgende Beispiel, in dem `var1` eine auf „25“ gesetzte Variable des Typs Integer und `var2` eine auf „frei“ gesetzte Variable des Typs String ist.

```
printf(" es sind %d %% %s", var1, var2)
```

Dies wird folgendermaßen ausgegeben:

```
es sind 25 % frei
```

PO-Dateiformat

Zum Erzeugen von PO-Dateien wird ein Dienstprogramm ausgeführt, das aus dem C-Quellcode alles zwischen Anführungszeichen in `printf`-Anweisungen herauszieht und diesen Text in eine Portable Objekt-(PO-)Datei überführt. Der C-Quellcode wird dann in Binärform kompiliert. Da in PO-Dateien die Eingabe nicht interpretiert wird, wird nur davon ausgegangen, daß es sich bei Text wirklich um Text handelt. Dies bedeutet, daß Sie die Position von `%s` und `%d` in Meldungen umstellen und die Datei fehlerfrei in eine MO-Datei kompilieren könnten. Wenn die Binärdatei ausgeführt wird und die betreffende Meldung aufruft, überprüft Solaris den Typ der einzelnen Variablen und weist ihnen unabhängig von der von Ihnen festgelegten Reihenfolge den richtigen Wert zu. Dies ist aber nur möglich, wenn sich die einzelnen Variablen in einem String von ihrem Typ her unterscheiden.

Wäre die Zahl 25 in der vorhergehenden Meldung der Wert einer String-Variable, hätte die Meldung folgendes Aussehen:

```
msgid " there is %s %% %s"
msgstr " es sind %s %% %s"
```

Durch Umstellen der `%s`-Platzhalter wird die Anzeige des Strings nicht geändert; wenn Sie also die Strings in Ihrer Übersetzung neu anordnen müssen, gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

```
msgid " there is %s %% %s"
msgstr " %2$s sind ca. %1$s %%"
```

Damit erhalten Sie folgende Meldung:

```
frei sind ca. 25 %
```

Mit `%2$s` erhält Solaris die Anweisung, die zweite String-Variable an dieser Position anzuzeigen.

Formatieren von Variablen

Die ausgegebenen Variablen können mit Platzhaltern formatiert werden. Lesen Sie dazu die folgenden Beispiele zum Formatieren von Variablen und dann ihre Zusammenfassung am Ende dieses Abschnitts. Die Formatierung kann auf alle Variablentypen angewendet werden.

Minimale Feldbreite

Die minimale Feldbreite wird wie im folgenden Beispiel zum Formatieren von Spalten verwendet:

```
" %15d "
```

gibt mindestens 15 Ziffern aus. Die Zahl ist rechtsbündig ausgerichtet und erhält erforderlichenfalls führende Leerzeichen. Beachten Sie, daß die gesamte Zahl auch dann noch angezeigt wird, wenn die Ganzzahl z. B. aus 18 Ziffern besteht, da der Wert 15 die minimale Feldbreite angibt.

Genauigkeit

Mit der Angabe einer Ziffer für die Genauigkeit (.num) wird wie im folgenden Beispiel die Anzahl der angezeigten Dezimalstellen begrenzt:

```
"% .3f "
```

zeigt eine Gleitpunktzahl bis auf die dritte Dezimalstelle an. Entsprechend können Sie die minimale Feldbreite und die Genauigkeit wie im folgenden Beispiel gemeinsam verwenden:

```
"%15.3f "
```

zeigt die Gleitpunktzahl in einem Feld von mindestens 15 Ziffern (einschließlich Dezimalpunkt und drei Dezimalstellen) an, wobei die Zahl rechtsbündig ausgerichtet ist und führende Leerzeichen erhält. Die Genauigkeit kann nur für Variablentypen eingesetzt werden, die Dezimalpunkte zulassen. Wird die Genauigkeit aber auf einen Variablentyp angewendet, der keine Dezimalstellen zuläßt (String oder Integer), gibt sie statt dessen die maximale Breite an:

```
"% .15s "
```

gibt an, daß der String normal ausgegeben wird. Enthält der String mehr als 15 Zeichen, werden nur die ersten 15 angezeigt. Wenn also alle Strings in einer 15 Zeichen breiten Spalte ausgegeben werden sollen, müssen Sie folgendes angeben:

```
"%15.15s "
```

Die minimale Feldbreite beträgt 15, und dies ist auch der Wert für die maximale Breite.

Linksbündige Ausrichtung

Alle bisherigen Standardeinstellungen haben Werte rechtsbündig ausgerichtet; wenn Sie die Ausgabe linksbündig ausrichten möchten, fügen Sie hinter das Symbol `%` ein Minuszeichen ein:

```
"%-15s"
```

richtet den String linksbündig aus und legt 15 Zeichen als Mindestlänge fest.

Pluszeichen oder Leerzeichen

Normalerweise werden negative Zahlen mit einem führenden Minuszeichen (-) angezeigt. Alle positiven Zahlen werden als einfache Zahlen (mit führendem Leerzeichen) angezeigt. Wenn Sie vor einer positiven Zahl ein Pluszeichen einfügen möchten, verwenden Sie folgenden Formatierungsbefehl:

```
 %+d
```

Zusammenfassung der Formatierungsbefehle

Das Format des `printf`-Befehls läßt sich folgendermaßen zusammenfassen:

```
 %[pre][num][.num]vartype
```

Hierbei gilt folgendes:

<code>pre</code>	gibt, wenn auf + gesetzt, ein führendes Pluszeichen an
<code>num</code>	gibt die minimale Feldbreite der Variablen an.
<code>.num</code>	gibt für Variablen, die Dezimalstellen zulassen, die Anzahl der Dezimalstellen an, für alle anderen Variablen die maximale Feldbreite.
<code>vartype</code>	stellt den Typ der Variablen dar, der wie oben beschrieben angezeigt wird.

Entwertete Zeichen

Wie zuvor erwähnt, können `printf`-Anweisungen entwertete Zeichen enthalten. In vorhergehenden Beispielen wurde mit `\n` ein Zeilenwechsel angegeben. Das erste Beispiel dieses Abschnitts enthielt folgende drei Zeilen:

```
printf("Hallo, Welt!")
printf("hallo welt\n")
printf("Hallo, Frank ...")
```

Dies wurde folgendermaßen ausgegeben:

```
Hallo, Welt!hallo welt
Hallo, Frank ...
```

Die ersten beiden `printf`-Anweisungen werden also in einer Zeile, die dritte wird in der nächsten Zeile ausgegeben. Der Grund dafür ist, daß die zweite Zeile das entwertete Zeichen `\n` enthält (`\` gibt an, daß das folgende Zeichen entwertet wird). Mit `\n` wird ein Zeilenvorschubzeichen ausgegeben und der Cursor an den Anfang der nächsten Zeile gesetzt.

In der folgenden Liste sind die entwerteten Zeichen mit ihren Bedeutungen aufgeführt.

Zeichen	Bedeutung
<code>\n</code>	Zeilenvorschubzeichen
<code>\t</code>	Tabulatorzeichen (fügt einen Tabulatorzwischenraum ein)
<code>\b</code>	Rückwärtsschritt (letztes Zeichen überschreiben)
<code>\r</code>	Return (setzt den Cursor zum Überschreiben der aktuellen Zeile an den Anfang der Zeile)
<code>\f</code>	Formfeed (Formularvorschub, setzt den Cursor in die folgende Zeile, aber nicht zurück an den Zeilenanfang)
<code>\'</code>	Gibt ein einfaches Anführungszeichen aus
<code>\"</code>	Gibt ein doppeltes Anführungszeichen aus

Checkliste

Bitte stellen Sie sicher, daß folgende Punkte überprüft wurden:

- ✓ Die Datums- und Zahlenformate wurden richtig lokalisiert.
- ✓ Alle Platzhalter wurden entsprechend der deutschen Syntax angeordnet.
- ✓ Alle Dateien wurden korrekturgelesen, und es wurde eine Rechtschreibprüfung durchgeführt.
- ✓ Alle Dateien können fehlerfrei kompiliert werden (auf diese Weise kann gut überprüft werden, ob die Dateiformate beachtet wurden).
- ✓ Die Verzeichnisstruktur ist fehlerfrei.
- ✓ Die Dateien wurden in der laufenden Software überprüft.
- ✓ Alle Dateien wurden mit 'dos2unix -ascii' bearbeitet.
- ✓ Es wurden keine Schlüsselwerte geändert.

Komponenten der Sun-Software

Bei der Lokalisierung von Sun-Software müssen Übersetzerinnen und Übersetzer besonders darauf achten, daß Code und alles andere, was sich auf die Funktionalität der Software auswirkt, nicht geändert wird. Diese Komponenten (d. h. Dateiformate, Verzeichnisstruktur, Parameter, Protokolle u. a.) werden von Sun in projektspezifischen Anweisungen aufgeführt.

Die Software ist der wichtigste Teil des Produkts, und somit muß besondere Aufmerksamkeit darauf verwendet werden, daß die Anwender den Eindruck erhalten, das Produkt sei gezielt für ihren Markt entwickelt worden. Was die Terminologie anbelangt, basieren alle anderen Komponenten (z. B. Hilfe und Dokumentation) auf der Software. Es ist daher von äußerster Wichtigkeit, daß durchgehend konsistente, genaue und prägnante Übersetzungen verwendet werden.

In den folgenden Richtlinien wird genauer auf die einzelnen Komponenten eingegangen.

Menünamen

Beachten Sie hierzu die folgenden Menüs aus der Hilfe zum Datei-Manager:

Englisch	Deutsch
File Edit Search Navigate	Datei Bearbeiten Suchen Navigation

Zugriffstasten (Hot Keys)

Alle Menünamen und die entsprechenden Menüoptionen müssen Zugriffstasten besitzen. Sollten die Zugriffstasten im Ausgangstext fehlen, fügen Sie sie in der Übersetzung ein. Benachrichtigen Sie aber Ihre Projektleitung bei Sun über die Änderungen. Vermeiden Sie bei der Vergabe von Zugriffstasten erweiterte Zeichen. Überprüfen Sie während dem Kompilieren bzw. Testen der Software, daß Zugriffstasten nicht doppelt vergeben wurden.

Die Verwendung der Zugriffstasten ist plattformabhängig. Stellen Sie sicher, daß Zugriffstasten nicht doppelt vergeben wurden und in allen Softwarekomponenten konsistent verwendet werden.

Beachten Sie hierzu die folgenden Menüs aus der Hilfe zum Datei-Manager:

Englisch	Deutsch
File Edit Search Navigate	Datei Bearbeiten Suchen Navigation

Tastaturbefehle

Bei Tastaturbefehlen handelt es sich um Kombinationen aus der Strg-Taste und einem Buchstaben oder einem Symbol, mit denen schnell auf ein Menü oder eine Menüoption zugegriffen werden kann. Besteht die Kombination aus Strg und Taste, müssen die Tastaturbefehle nach den Solaris Operating System Standards lokalisiert werden. Wenn Sie nicht die Datei erhalten haben, die Ihnen die Änderung dieser Tastaturbefehle ermöglicht, wenden Sie sich an Ihre Projektleitung bei Sun. Sie erhalten dann entsprechende Anweisungen.

Im Datei-Manager von Solaris werden im Menü „Datei“ folgende Tastaturbefehle verwendet:

Englisch	Deutsch
Go Home (Ctrl+H) Go Up (Ctrl+U) Find (Ctrl+F)	Gehe zu Home (Ctrl + H) Übergeordnet (Ctrl + U) Suchen (Ctrl. + F)

Menüoptionen

Grammatikalische Regel: Menüoptionen mit Verben werden in der Übersetzung als Infinitivkonstruktionen wiedergegeben.

Beispiel:

Englisch	Deutsch
Open with Default Viewer	Mit Standard-Viewer öffnen

Dialogfeldtitel

Achten Sie auf Konsistenz zwischen Dialogfeldtiteln und Menüoptionen, wenn diese sich entsprechen. Wenn der Befehl abgekürzt wurde, verwenden Sie in dem entsprechenden Dialogfeld die ausgeschriebene Form.

Grammatikalische Regel: Dialogfeldtitel mit Verben werden in der Übersetzung als Infinitivkonstruktionen wiedergegeben.

Beispiel:

Englisch	Deutsch
Add to Favorites... Add to Favorites	Zu Favoriten hinzufügen... Zu Favoriten hinzufügen

Dialogfelder

Dialogfelder bestehen aus folgenden Elementen:

- Schaltflächen
- Kontrollkästchen
- Optionsfeldern
- Feldern und Feldnamen
- Listenfeldern
- Registern

Punkte, die zu beachten sind:

- Felder in Dialogfeldern dürfen nicht gekürzt werden.
- Wenn eine Schaltfläche oder ein anderes Element über eine Zugriffstaste aufgerufen werden kann, muß für dieses Element dieselbe Zugriffstaste auch in anderen Dialogfeldern verwendet werden.
- Zugriffstasten dürfen in Dialogfeldern nicht doppelt vergeben werden.

Grammatikalische Regel: Dialogfeldelemente mit Verben werden in der Übersetzung als Infinitivkonstruktionen wiedergegeben.

Statuszeilentext

Wenn Sie den Cursor auf ein Fensterelement setzen, wird in der Statuszeile des Fensters eine Erläuterung zum betreffenden Element angezeigt.

Grammatikalische Regel: Statuszeilentexte mit Verben werden in der Übersetzung als Infinitivkonstruktionen wiedergegeben.

Fehlermeldungen und andere Meldungen

Fehlermeldungen und andere Meldungen informieren über Programmabläufe, geben Anweisungen zur Benutzung des Programms oder informieren über aufgetretene Fehler und, sofern möglich, über die Schritte zu deren Behebung.

In der Regel sollten übersetzte Meldungen die Länge des Ausgangstexts nicht wesentlich überschreiten. Eine längere Übersetzung ist aber zulässig, wenn Kürzungen zum Verlust wichtiger Informationen führen oder die Verständlichkeit beeinträchtigen würden. Es ist jedoch immer die maximal zulässige Länge zu beachten.

Beispiele:

Englisch	Deutsch
Failed to create empty document.	Leeres Dokument konnte nicht erstellt werden.
There isn't enough memory to perform this operation. Close unneeded programs and try the operation again.	Nicht genügend Speicherplatz für diesen Vorgang. Schließen Sie nicht benötigte Anwendungen, und versuchen Sie es erneut.

Kapitel 3 Hilfe

Einführung

Dieser Abschnitt enthält Richtlinien zur Übersetzung der Hilfefunktionen eines Sun-Produkts.

Richtlinien, die für alle Fachübersetzungen gelten, sind Richtigkeit, Verständlichkeit, Prägnanz und Konsistenz. Wichtig ist, daß alle plattformspezifischen Anforderungen und Standards beachtet werden. Von entscheidender Bedeutung ist außerdem, daß die Funktionalität der Sun-Software und das Look and Feel der Benutzeroberfläche erhalten bleiben.

Sun erwartet von allen Anbietern, daß sie der Qualität die höchste Priorität geben. Damit diese Qualität erzielt wird, ist es wichtig, daß effiziente Kommunikationswege zwischen Sun und den Anbietern geschaffen, alle Angelegenheiten schnell behandelt und Maßnahmen ergriffen werden, die den reibungslosen Ablauf der Lokalisierung gewährleisten.

Die Anbieter müssen überprüfen, ob das erhaltene Material zur Ausführung des Auftrags ausreicht. Wenn Dateien oder Referenzmaterialien zu fehlen scheinen, sind sie bei Sun anzufordern. Alle an einem Projekt beteiligten Übersetzerinnen und Übersetzer müssen über alle relevanten Informationen verfügen.

Projektspezifische Richtlinien und Glossare sind zu beachten, und auftretende Fragen müssen vor Abschluß des Projekts bearbeitet werden.

Übersetzen von Sun-Hilfe im .SDL/SGML-Format

Überblick

Die Online-Hilfe von Sun wird in HelpTag geschrieben, einer Variante von SGML (Standard General Markup Language). Die Tag-Quelle wird kompiliert und ein *Hilfe-Volumen* generiert. Dieses Hilfe-Volumen wird dann mit dem CDE-Hilfe-Viewer (Common Desktop Environment) online angezeigt.

Hilfe-Volumen können Abbildungen enthalten. Jede Abbildung wird in einer eigenen Grafikdatei gespeichert. Beim Kompilieren wird eine Referenz auf die Grafikdatei in das Hilfe-Volumen aufgenommen.

Was ist zu übersetzen?

Im allgemeinen darf Text innerhalb von Tags, d. h. innerhalb von '<' und '>', nicht übersetzt werden. Der gesamte restliche Text wird übersetzt.

Diese Regel hat zwei Ausnahmen: die Tags `idx` und `term`. Der Tag `idx` (Index) entspricht den K-Fußnoten in Windows-Hilfesystemen. Er hat folgendes Format:

```
<idx|zu übersetzender Text|
```

Index-Tags können auch Haupt- und Untereinträge enthalten. In diesem Fall haben sie folgendes Format:

```
<idx|Text des Haupteintrags:Text des Untereintrags|
```

In diesen Tags wird der Text des Haupt- und des Untereintrags übersetzt. Die Zeichen '|' und ':' dürfen nicht entfernt werden.

Der Tag `term` hat folgendes Format:

```
<term nogloss|zu übersetzender Text|
```

Dieser Tag verweist auf einen anderen Glossareintrag. Die Übersetzung **muß** dem Glossareintrag entsprechen.

Tags für die Formatierung

Die Ausgangsdateien können folgende Tags für Formatierungen enthalten: `!!` und `%`. Text zwischen diesen Tags wird fett bzw. kursiv formatiert:

```
!!Fett!! anderer Text %%kursiv%%
```

Achten Sie darauf, daß die Tags auch dann noch die zu formatierenden Wörter umschließen, wenn die Wortreihenfolge in der Übersetzung geändert wurde.

Dateinamen und Erweiterungen

Richten Sie sich nach den Regeln im Abschnitt zur Software auf Seite 21.

Komponenten der Sun-Hilfedateien

Thementitel

Regel: Verwenden Sie für Thementitel, die die *ing*-Form enthalten, in der Übersetzung substantivierte Infinitive. Heben Sie Thementitel durch Fettdruck und Menüoptionen und Dialogfeldtitel in den Thementiteln durch gerade Anführungszeichen hervor.

Beispiel:

Englisch	Deutsch
Editing Files	Bearbeiten von Dateien
The Save As dialog	Das Dialogfeld "Speichern unter"

Überschriften auf erster und zweiter Ebene

Regel: Verwenden Sie für Überschriften auf erster und zweiter Ebene, die die ing-Form enthalten, in der Übersetzung substantivierte Infinitive. Heben Sie Menüoptionen und Dialogfeldtitel in den Thementiteln durch gerade Anführungszeichen hervor.

Beispiel:

Englisch	Deutsch
Changing the Date Format	Ändern des Datumsformats
The Tools Menu	Das Menü "Extras"

Überschriften für Schrittanweisungen

Regel: Bilden Sie Überschriften für Schrittanweisungen nach folgendem Muster:

So [Infinitiv] Sie [Objekt]

Die Überschrift wird durch Fettdruck hervorgehoben und nicht mit Doppelpunkt abgeschlossen.

Beispiel:

Englisch	Deutsch
To change the basic settings	So ändern Sie die Grundeinstellungen

Numerierte Listen und Listen mit Aufzählungszeichen

Regel: Listenelemente, die ganze Sätze bilden, werden mit Punkt abgeschlossen (erstes Beispiel). Listenelemente, die Satzteile (z. B. Infinitivkonstruktionen) bilden, werden mit Komma, das letzte Element mit Punkt abgeschlossen (zweites Beispiel). Bei Listenelementen aus Einzelwörtern oder Wortgruppen entfällt die Interpunktion (drittes Beispiel).

Beispiel:

Englisch	Deutsch
<p>The Save As dialog includes these options</p> <ul style="list-style-type: none">· The File Name field allows you to enter the name of the file you are about to save. <p>...</p> <ul style="list-style-type: none">· The Cancel button is used to discard all choices and close the dialog.	<p>Das Dialogfeld "Speichern unter" enthält folgende Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none">· In das Feld "Dateiname" können Sie den Namen für die zu speichernde Datei eingeben. <p>...</p> <ul style="list-style-type: none">· Mit der Schaltfläche "Abbrechen" verwerfen Sie alle Eingaben und schließen das Dialogfeld.
<p>You can place a picture into a document by:</p> <ul style="list-style-type: none">· Importing a graphic file· Pasting a picture using the Clipboard	<p>Wenn Sie ein Bild in ein Dokument aufnehmen möchten, haben Sie folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none">· eine Grafikdatei importieren,· ein Bild über die Zwischenablage einfügen.
<p>You can import the following types of graphic files:</p> <ul style="list-style-type: none">· Bitmap (.bmp) <p>...</p> <ul style="list-style-type: none">· Windows Metafile (.wmf)	<p>Sie können Grafikdateien in folgenden Formaten importieren:</p> <ul style="list-style-type: none">· Bitmap (.bmp) <p>...</p> <ul style="list-style-type: none">· Windows Metafile (.wmf)

Verwandte Themen

Wenn in einem Thema auf andere, in engem Zusammenhang stehende Themen verwiesen wird, müssen die entsprechenden Thementitel verifiziert werden.

Glossar

Wenn zu den Hilfedateien ein Glossar gehört, achten Sie darauf, daß die Einträge nach der Übersetzung alphabetisch sortiert werden. Achten Sie auch darauf, daß die Formatierungen im ausgangssprachlichen Ausdruck in der Übersetzung erhalten bleiben (und erforderlichenfalls auf andere Wörter angewendet werden).

Formatieren von Softwarereferenzen

Hier gelten die Regeln für die Dokumentation.

Kapitel 4 Dokumentation

Einführung

Dieser Abschnitt enthält Richtlinien zur Übersetzung der Dokumentation zu einem Sun-Produkt.

Richtlinien, die für alle Fachübersetzungen gelten, sind Richtigkeit, Verständlichkeit, Prägnanz und Konsistenz. Wichtig ist, daß alle plattformspezifischen Anforderungen und Standards beachtet werden. Von entscheidender Bedeutung ist außerdem, daß die Funktionalität der Sun-Software und das Look and Feel der Benutzeroberfläche erhalten bleiben.

Sun erwartet von allen Anbietern, daß sie der Qualität die höchste Priorität geben. Damit diese Qualität erzielt wird, ist es wichtig, daß effiziente Kommunikationswege zwischen Sun und den Anbietern geschaffen, alle Angelegenheiten schnell behandelt und Maßnahmen ergriffen werden, die den reibungslosen Ablauf der Lokalisierung gewährleisten.

Die Anbieter müssen überprüfen, ob das erhaltene Material zur Ausführung des Auftrags ausreicht. Wenn Dateien oder Referenzmaterialien zu fehlen scheinen, sind sie bei Sun anzufordern. Alle an einem Projekt beteiligten Übersetzerinnen und Übersetzer müssen über alle relevanten Informationen verfügen.

Projektspezifische Richtlinien und Glossare sind zu beachten, und auftretende Fragen müssen vor Abschluß des Projekts bearbeitet werden.

Lokalisieren von Sun-Dokumentation

Überblick

Für die meisten Teile der Dokumentation verwendet Sun SGML (Standard General Markup Language). Aus der SGML-Quelle werden dann die gedruckte Dokumentation und die Online-Dokumentation (AnswerBook) sowie die Web-Dokumentation erstellt. Was die Tags anbelangt, ähnelt SGML HTML, genauer gesagt ist HTML eine Untermenge von SGML.

Die Struktur von SGML wird durch eine DTD (Document Type Definition) festgelegt. Bei der DTD handelt es sich um eine Datei, in der definiert ist, welche Tags verwendet und wie sie verwendet werden.

Diese Dateien enthalten keine Informationen über das Aussehen des Texts. Die Darstellung der Ausgabe wird in SGML mit einem FOSI-Dokument (Formatting Output Specification Instance) definiert. Das FOSI-Dokument ist eine Art Formatvorlage, wobei für jede Sprache ein eigenes Dokument verwendet wird. Es enthält Übersetzungen für vorangestellte Ausdrücke wie beispielsweise Kapitel und Index und definiert darüber hinaus die Sortierreihenfolge für Indizes. Das FOSI-Dokument kann von den Übersetzerinnen und Übersetzern nicht bearbeitet werden. Sollte das Dokument problematische Stellen oder Fehler enthalten, ist Sun unverzüglich davon zu benachrichtigen.

Alle Bücher bestehen aus einer Reihe von SGML-Dateien mit der Erweiterung `.sgm` und einer Buchdatei mit der Erweiterung `.book`.

Ein Buch kann Abbildungen enthalten. Jede Abbildung wird in einer eigenen Grafikdatei gespeichert, auf die im Buch verwiesen wird. Für die Grafikdateien werden in verschiedenen Anwendungen Bildschirmfotos angefertigt (die wiederum in einigen Fällen bearbeitet werden). Welche Anwendungen eingesetzt werden, ist abhängig vom verwendeten Format.

Die Verzeichnis-/Dateistruktur

Die meisten Projekte haben folgende Dateistruktur:

```
Buchname/  
    figures/  
    Meta/  
Buchname.book  
Buchname.ps  
.sgm-Dateien
```

Die Datei buchname.book

In der Datei `buchname.book` ist festgelegt, was im Buch enthalten ist. In dieser Datei müssen bestimmte Teile übersetzt werden.

Die Datei `buchname.ps` dient als Referenzmaterial. Es handelt sich um eine von Sun erstellte PostScript-Datei des ausgangssprachlichen Buchs. Es empfiehlt sich, diese PostScript-Datei auszudrucken und für die Fertigstellung des übersetzten Buchs zum Vergleich heranzuziehen. Es kann während der Übersetzung hilfreich sein, einen Blick auf die zu verwendenden Textformatierungen, die angefertigten Bildschirmfotos sowie ihren Kontext zu werfen.

Das Verzeichnis „Figures“

Das Verzeichnis `Figures` enthält alle Grafiken für das betreffende Buch. Sun stellt für jedes Buch eine ausführliche Liste mit allen verwendeten Grafiken bereit. Diese Liste ist in die folgenden drei Kategorien unterteilt:

1. UCO (Use Client Original) – z. B. Symbole und Schaltflächen, keine Bearbeitung erforderlich,
2. Leverage – Bildschirmfoto wurde gegenüber der vorhergehenden Version nicht geändert; verwenden Sie die Grafik aus der Vorversion,
3. New – neues Bildschirmfoto bzw. neue Grafik.

Dieser Verzeichnisname darf nicht geändert werden, und der Inhalt darf nicht in ein anderes Verzeichnis genommen werden. Dies muß vor der Lieferung der übersetzten Dateien an Sun überprüft werden.

Verzeichnis „Meta“

Das Verzeichnis `Meta` enthält verschiedene Dateien und darf nicht entfernt werden. Das Paginierungsblatt für das Buch ist in diesem Verzeichnis abgelegt. Wenn es sich beim Buch um eine aktualisierte Ausgabe handelt, enthält das Verzeichnis außerdem eine `Readme`-Datei (des Autors des Ausgangstexts) mit den Änderungen gegenüber der Vorversion.

Am wichtigsten in diesem Verzeichnis ist das Unterverzeichnis namens `LastIds`. Dieses Unterverzeichnis enthält Daten, die von entscheidender Bedeutung für die IDs in Adept sind; die Daten in diesem Verzeichnis müssen nicht übersetzt oder bearbeitet werden, aber das Verzeichnis muß immer zusammen mit dem Buch angelegt und darf nicht gelöscht werden.

Übersetzen der `.book`-Datei

Auf diese Einleitung folgt ein Beispiel für eine `.book`-Datei, wobei der letzte Teil der Datei abgebildet ist. Der nicht aufgeführte Abschnitt enthält eine lange Liste mit Objektdeklarationen. Die zu lokalisierenden Objekte dürfen nur in Adept bearbeitet werden. In dem unten abgebildeten Text ist z. B. `&BookName` ein Objekt, das in Adept übersetzt werden muß.

Es gibt eine Reihe von Elementen, die lokalisiert werden müssen. Diese Elemente werden mit folgenden Tags eingeleitet:

- `<pubsnumber>` Teilenummer für die deutsche Version der Dokumentation
- `<pubdate>` Monat
- `<publisher>` wird erforderlichenfalls übersetzt.

Zu den projektspezifischen Punkten lesen Sie bitte die Anweisungen von Sun.


```

<?Pub UDT _bookmark _target>
<book fpi="-//Sun::SunSoft//DOCUMENT CDETRANS Version 2.0//en
label="beta" id=CDETRANS" lang="en"
userlevel="user"><title>&BookName;</title>
<bookinfo><bookbiblio><title>&BookName;<?Pub Caret></title>
<authorgroup><author><firstname>John</firstname><surname>Smith
</surname></author></authorgroup>
<isbn></isbn>
<pubsnumber>805-3903&ndash;10</pubsnumber>
<pubdate>September, 1998</pubdate><publisher><publishername> Sun
Microsystems, Inc.<publishername><address><street>901 San Antonio
Road</street><city>Palo Alto</city><state>CA</state><postcode>
94303</postcode><country>U.S.A.</country></address></publisher>
<copyright><year>1998</year><holder>Sun Microsystems</holder>
</copyright>
<abstract>&abstract;
</abstract>
</bookbiblio>
<legalnotice>&legal; &fr-legal; </legalnotice>
<subjectset><subject><subjectterm>Desktop &amp; Window Systems
</subjectterm><subjectterm>Introduction &amp; Overview</
subjectterm></subject></subjectset>
</bookinfo>&Preface;&OWtoCDE;
<index>
<indexentry><primaryie></primaryie></indexentry>
</index></book->
<?Pub *0000008751 86>

```

Hinweis – Die Abschnitte in den Tags `<legalnotice>`, `<subjectset>` und `<subjectterm>` dürfen NICHT übersetzt werden.

Weitere Einzelheiten können Sie den jeweiligen projektspezifischen Unterlagen entnehmen, die Sie von Ihrer Projektleitung bei Sun erhalten.

Entfernen von MS-DOS-Zeilendezeichen

In MS-DOS wird CR-LF (Carriage Return, Line Feed) als Zeilendezeichen benutzt, in UNIX lediglich LF. Die Zeilendezeichen müssen geändert werden. Dazu dient das Skript `eolfix`:

```
eolfix *.sgm
```

Achten Sie darauf, daß vor der Lieferung der übersetzten Dateien an Sun alle MS-DOS-Zeilendezeichen entfernt worden sind.

Formatierung und Layout

Achten Sie darauf, daß das Buch den Standards von Sun entspricht und daß die Standardvorlagen, das entsprechende FOSI-Dokument und die Standardformate verwendet werden.

Typographische Konventionen

In der Sun-Dokumentation spielen typographische Konventionen eine wichtige Rolle und werden durchweg eingesetzt. Übersetzerinnen und Übersetzer müssen darauf achten, daß die Formatierungen des Ausgangstexts in die Übersetzung übernommen werden (und erforderlichenfalls auf andere Wörter oder andere Satzteile angewendet werden). Die folgende Tabelle enthält Beispiele für typographische Konventionen, die in den meisten Teilen der Sun-Dokumentation verwendet werden.

Schriftbild oder Symbol	Bedeutung	Beispiel
AaBbCc123	Die Namen von Befehlen, Dateien und Verzeichnissen sowie Bildschirmausgabe	Bearbeiten Sie Ihre <code>.login</code> -Datei. Verwenden Sie <code>ls -a</code> , um alle Dateien aufzulisten. <code>systemname% Es ist Mail eingegangen.</code>
AaBbCc123	Ihre Eingabe im Gegensatz zur Bildschirmausgabe	<code>systemname% su</code> Paßwort:
<i>AaBbCc123</i>	Befehlszeilenplatzhalter, werden durch tatsächliche Namen oder Werte ersetzt	Geben Sie zum Löschen einer Datei <code>rm <i>dateiname</i></code> ein.
<i>AaBbCc123</i>	Buchtitel, neue Wörter oder Ausdrücke oder Wörter, die hervorgehoben werden sollen	Lesen Sie Kapitel 6 im <i>Benutzerhandbuch</i> . Diese werden als <i>class</i> -Optionen bezeichnet. Sie <i>müssen</i> dazu als <i>root</i> angemeldet sein.

Überprüfen von SGML-Code

Es gibt zwei Möglichkeiten zum Überprüfen von SGML-Code.

1. Verwenden von „Check Completeness“ in Adept.
Dies ist ein einfaches Verfahren: Öffnen Sie die Buchdatei, und wählen Sie dann „Tools -> Check Completeness“. Damit wird das gesamte Buch auf gültigen SGML-Code überprüft. Nach Abschluß der Überprüfung wird ein Dialogfeld angezeigt. Wenn Fehler aufgetreten sind, werden diese unter „Object in error“ und „Nature of error“ angezeigt. Wenn Sie auf den unterstrichenen Fehler doppelklicken, gelangen Sie zu der Zeile, die das Problem verursacht hat.
2. Verwenden des Sun-Tools `doclint.sgml`.
Dieses Tool überprüft den Code sehr viel schneller als Adept und muß für alle Lieferungen an Sun ausgeführt werden. Achten Sie darauf, daß in Adept alle Dateien geschlossen sind, und geben Sie folgende Befehlszeile ein:

```
doclint.sgml buchname.book
```

Die Ergebnisse von `doclint` werden automatisch in eine Protokolldatei geschrieben. Sie werden informiert, ob das Buch die Überprüfung erfolgreich oder nicht erfolgreich durchlaufen hat. Die Protokolldatei kann zwei Arten von Problemen enthalten:

- Fehlermeldungen – die Überprüfung ist nicht erfolgreich verlaufen,
- Warnungen – die Überprüfung ist trotz Warnungen erfolgreich verlaufen (es sei denn, es wurden gleichzeitig Fehlermeldungen ausgegeben – womit die Überprüfung nicht erfolgreich verlaufen wäre).

Alle Fehler müssen vor Lieferung der Dateien an Sun behoben werden. Die Warnungen sind weniger wichtig, enthalten aber möglicherweise nützliche Informationen zu Dateigrößen und Tabellenlängen.

Hinweis – Fehler, die Olinks, Archiv und Querverweise betreffen, können übergangen werden, da sie nur von Sun behoben werden können.

Aktualisieren von Objekten

Einige Objekte müssen übersetzt werden, z. B. &BookName. Diese Objekte dürfen nur in Adept bearbeitet werden.

Wählen Sie „Entities -> Text“, um das Dialogfeld „Text Entities“ zu öffnen. In diesem Dialogfeld ändern Sie die Objekte, die Text enthalten, z. B. BookName. Bearbeiten Sie den Text des jeweiligen Objekts im Feld „Context“, und klicken Sie auf die Schaltfläche „Change“.

Die Anweisungen der Sun-Projektleitung enthalten eine projektspezifische Liste mit Objekten, die übersetzt werden müssen.

Dateinamen und Erweiterungen

Richten Sie sich nach den Regeln im Abschnitt zur Software auf Seite 21.

Grafiken

Achten Sie darauf, daß sich alle Grafiken an der richtigen Position befinden und alle Legenden (Callouts) auf die richtigen Elemente zeigen. Achten Sie auch darauf, daß Abbildungen und Illustrationen richtig numeriert sind.

Das Format der Grafiken im Ausgangsmaterial ist durchweg zu übernehmen. Behalten Sie die Dateinamen bei, und achten Sie besonders auf die Groß- und Kleinschreibung in den Namen. Wenn der Ausgangstext .epsi-Grafiken enthält, muß dieses Format in die lokalisierte Version übernommen werden. Achten Sie dabei besonders auf die Beschreibung des Dateiformats, die in einem Terminalfenster angezeigt werden kann. Öffnen Sie ein Terminalfenster, wechseln Sie in das Verzeichnis `figures` und geben Sie `file *` ein. Das Ergebnis sollte dem folgenden Beispiel entsprechen:

```
figures 1 % file *
desktop.epsi:          data
OWtoCDE.fig32.epsi:    PostScript document
OWtoCDE.fig34.epsi:    PostScript document
OWtoCDE.fig35.epsi:    commands text
SMOnlineT.tiff:        TIFF file, big-endian
submnuHelp.tiff:       TIFF file, big-endian
```

Die .epsi-Grafiken, die nicht als PostScript-Dokumente aufgelistet sind, haben das falsche Format und verursachen Probleme bei der Answerbook-Erstellung. Sie müssen vor der Lieferung an Sun neu im richtigen Format abgespeichert werden. Weitere Informationen finden Sie in den von Sun ausgegebenen projektspezifischen Anweisungen für Grafiken.

Checkliste

Bitte stellen Sie sicher, daß folgende Punkte überprüft wurden:

- ✓ Die Dateinamen entsprechen denen der Originaldateien.
- ✓ Es befinden sich keine MS-DOS-Zeilendezeichen mehr in den Dateien.
- ✓ Wenn mit Translation Memory gearbeitet wurde, dürfen sich keine Translation Memory-Elemente mehr in den Dateien befinden.
- ✓ Es gibt ein <abstract>-Element, das das Objekt Abstract.sgm enthält.
- ✓ Öffnen Sie Abstract.sgm, und überprüfen Sie, ob das Objekt übersetzt wurde.
- ✓ Die Tags <subjectset> und <subjectterm> wurden nicht übersetzt.
- ✓ Die Grafikdateien haben dieselben Namen wie die Originaldateien.
- ✓ Größe und Auflösung entsprechen den Originalgrafiken, und die Grafiken können problemlos auf den Seiten der PostScript-Datei dargestellt werden.
- ✓ Drucken Sie eine neue PostScript-Datei, und überprüfen Sie, ob sich alle Grafiken an der richtigen Position befinden und Text nicht über den Seitenrand hinausläuft.

Komponenten der Sun-Dokumentation

Sun-Handbücher haben in der Regel folgenden Aufbau: Umschlag und Titelseiten, Inhaltsverzeichnis, Kapitel (mit Abschnitten und Unterabschnitten), Anhänge, Glossar und Index. Diese Teile stehen miteinander in Zusammenhang, und es ist von äußerster Wichtigkeit, daß über die Komponenten hinweg die Konsistenz erhalten bleibt.

Dieser Abschnitt enthält einen Überblick über die Sun-Konventionen, die bei der Lokalisierung von Dokumentation zu beachten sind.

Titelseite und Umschlagseite

Die Titelseite enthält den Handbuchtitel (mit relevanten Markensymbolen, sofern zutreffend), ein Sun-Logo, die Sun-Adresse, die Teilenummer und das Erscheinungsdatum.

Teilenummern

Jede Veröffentlichung von Sun besitzt eine eindeutige Teilenummer. Eine Teilenummer besteht aus neun Ziffern, z. B. 805-1234-01. Die ersten sieben Ziffern geben das Handbuch an, die letzten beiden, um welche Version des Handbuchs es sich handelt.

Die neuen Teilenummern werden von Sun ausgegeben. Bitte ersetzen Sie die Nummer des Ausgangstexts durch die Nummer für die deutsche Version.

Mehrsprachige Veröffentlichungen haben dieselbe Teilenummer wie das englischsprachige Original.

Erscheinungsdatum

Beispiel:

Englisch	Deutsch
Revision A, February 1999	Version A, Februar 1999

Das Erscheinungsdatum sollte dem Datum entsprechen, das in der englischsprachigen Version der Veröffentlichung angegeben ist. Da sich hier aber manchmal Änderungen ergeben, sollten Anbieter diesen Punkt anfragen.

Telefon- und Faxnummern

Telefon- und Faxnummern sind zu lokalisieren. Bitte erfragen Sie die gültigen Nummern bei Ihrem Projektleiter.

Beispiel:

Englisch	Deutsch
650 960-1300	+33-4-650 960-1300 (mit Vorwahl) (oder eine ganz andere Nummer)

Copyright-Seite

Die Copyright-Seite enthält die verschiedenen Erklärungen zu Urheberrecht und Marken, die in Sun-Handbüchern erforderlich sind; es ist eine Seite mit gerader Seitenzahl, die auf die Titelseite folgt. Sun gibt einen Standardtext für die Copyright-Seite an die Anbieter heraus. Achten Sie darauf, daß die deutschsprachige Copyright-Seite ein eigenes Layout besitzt. Berücksichtigen Sie, daß sich das Copyright-Layout für die einzelnen Sprachen wie in der folgenden Übersicht dargestellt unterscheidet:

Handbuch	Sprache
Englisch Französisch Deutsch Spanisch Italienisch Schwedisch	Englisch und Französisch Französisch Deutsch und Französisch Spanisch und Französisch Italienisch und Französisch Schwedisch und Französisch

Inhaltsverzeichnis

Im Inhaltsverzeichnis sind die Handbuchüberschriften der ersten, zweiten und dritten Ebene aufgeführt. Es wird in Adept und FrameMaker automatisch generiert. Generieren Sie zur Überprüfung ein Inhaltsverzeichnis, und vergewissern Sie sich, daß es dem Aufbau des Handbuchs entspricht.

Erweiterte Zeichen

In HTML- und SGML-Dateien lassen sich erweiterte Zeichen, z. B. ä und ö, am besten unter Verwendung von Objekten eingeben. Die Datei wird hierbei in einem Textformat bearbeitet, nicht in Adept. Für ä z. B. geben Sie `ä`, für ö geben Sie `ö` ein.

Weitere Beispiele finden Sie in den Ausgangsdateien.

Titel der Dokumentation

Regel: Sofern Titel nicht aus früheren Versionen der Dokumentation übernommen werden können, müssen sie bei Projektbeginn festgelegt und zur Validierung an die Projektleitung bei Sun eingereicht werden.

Überschriften

Regel: Verbformen in Überschriften werden in der Übersetzung durch substantivierte Infinitive wiedergegeben. Außerdem ist darauf zu achten, daß in Überschriften häufig verwendete Wörter wie beispielsweise „Overview“ und „Introduction“ in allen Komponenten der Dokumentation konsistent übersetzt werden.

Beispiele:

Englisch	Deutsch
Overview of Installing Solaris Performing an Interactive Installation	Überblick über die Installation von Solaris Ausführen einer interaktiven Installation

Überschriften für Schrittanweisungen

Regel: Überschriften für Schrittanweisungen, die im Ausgangstext unterschiedliche Formen haben können, sind nach folgendem Muster zu vereinheitlichen:

So [Infinitiv] Sie [Objekt]

Die Überschrift wird durch Fettdruck hervorgehoben und nicht mit Doppelpunkt abgeschlossen.

Beispiele:

Englisch	Deutsch
How to Perform an Interactive Installation Ways to Upgrade a System What to do Before Upgrading	So führen Sie eine interaktive Installation aus So können Sie ein System-Upgrade durchführen So bereiten Sie ein Upgrade vor

Numerierte Listen und Listen mit Aufzählungszeichen

Regel: Listenelemente, die ganze Sätze bilden, werden mit Punkt abgeschlossen (erstes Beispiel). Listenelemente, die Satzteile (z. B. Infinitivkonstruktionen) bilden, werden mit Komma, das letzte Element mit Punkt abgeschlossen (zweites Beispiel). Bei Listenelementen aus Einzelwörtern oder Wortgruppen entfällt die Interpunktion (drittes Beispiel).

Beispiele:

Englisch	Deutsch
<p>The Save As dialog includes these options</p> <ul style="list-style-type: none"> · The File Name field allows you to enter the name of the file you are about to save. ... · The Cancel button is used to discard all choices and close the dialog. 	<p>Das Dialogfeld „Speichern unter“ enthält folgende Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> · In das Feld „Dateiname“ können Sie den Namen für die zu speichernde Datei eingeben. ... · Mit der Schaltfläche „Abbrechen“ verwerfen Sie alle Eingaben und schließen das Dialogfeld.
<p>You can place a picture into a document by:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Importing a graphic file · Pasting a picture using the Clipboard 	<p>Wenn Sie ein Bild in ein Dokument aufnehmen möchten, haben Sie folgende Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> · eine Grafikdatei importieren, · ein Bild über die Zwischenablage einfügen.
<p>You can import the following types of graphic files:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Bitmap (.bmp) ... · Windows Metafile (.wmf) 	<p>Sie können Grafikdateien in folgenden Formaten importieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Bitmap (.bmp) ... · Windows Metafile (.wmf)

Formatierung

Regeln für die Formatierung finden Sie im Abschnitt „Typographische Konventionen“ auf Seite 44.

Querverweise

Querverweise werden automatisch aktualisiert und müssen in der Regel nicht übersetzt werden. Die Verwendung von Querverweisen ist abhängig vom eingesetzten Programm.

Adept

In Adept gibt es drei Arten von Querverweisen:

1. *Interne Querverweise* – auf andere Abschnitte/Kapitel im selben Buch
2. *Olinks/externe Querverweise* – auf Abschnitte/Kapitel in anderen Büchern
3. *Ulinks* – Links auf Webseiten/URLs

Die Querverweise müssen nicht übersetzt werden, da alle anderen Wörter, z. B. „auf Seite“ bereits im FOSI-Dokument übersetzt sind. Wählen Sie zur Anzeige der übersetzten internen Querverweise nach Abschluß der Buchübersetzung „View -> Update Generated Text“.

FrameMaker

In FrameMaker gibt es nur eine Art von Querverweisen. Möglicherweise müssen zu Beginn die Formate übersetzt werden, z. B. die Wörter „auf Seite“. Nachdem die Formate in einem Kapitel übersetzt wurden, können sie in alle anderen Kapitel importiert werden.

Die Übersetzerinnen und Übersetzer müssen überprüfen, ob alle Querverweise richtig aktualisiert wurden.

Verweise auf andere Anwendungen, Handbücher und Betriebssysteme

Wenn Ihr Text Verweise auf andere Produkte oder Softwareoptionen anderer Anwendungen enthält, gehen Sie folgendermaßen vor: Übersetzen Sie die Verweise entsprechend dem Glossar, wenn das richtige Glossar verfügbar ist, oder fragen Sie die Verweise bei Sun an. Wenn die genaue Übersetzung nicht ermittelt werden kann, lassen Sie diese Verweise unübersetzt. Die gleiche Regel gilt für Marken von Drittanbietern.

Glossar

Die Regeln hierzu finden Sie im Abschnitt „Glossar“ auf Seite 37.

Index

Der Index ist für die Leserinnen und Leser oft die erste Informationsquelle. Wenn sie ein bestimmtes Thema suchen und im Index einen Verweis darauf finden, haben sie die Gewißheit, daß das Thema in der Dokumentation behandelt wird, und müssen nicht weiter nachschlagen.

Für die Übersetzung von Indizes gelten folgende Regeln:

1. Es kann erforderlich sein, daß Einträge hinzugefügt oder gelöscht, zusammengefaßt oder geteilt werden müssen. Möglicherweise müssen die Einträge auch umgruppiert oder umformuliert werden. Für den Index gelten dieselben typographischen Konventionen wie für den Text der Dokumentation selbst. Wenn z. B. Dateinamen und Befehle im Buch in Courier erscheinen, müssen sie auch im Index so ausgezeichnet sein.

Beispiel:

Englisch	Deutsch
dump command, 44	dump, Befehl, 44

2. *Einrückungen:*

Die folgende Tabelle enthält zwei Beispiele für den von Sun verwendeten Index-Stil mit Einrückungen. Beispiel A illustriert das Indexformat für nicht numerierte Kapitel, Beispiel B das Format für numerierte Kapitel. Die einzigen Unterschiede sind das Format der Seitenzahlen und die Verwendung von „bis“ zur Angabe von Seitenbereichen im Buch mit numerierten Kapiteln. Diese Einstellung ist in den Ausgangsdateien vorgegeben und darf in der Übersetzung nicht geändert werden.

Englisch	Deutsch
<p>Beispiel A Format für nicht numerierte Kapitel</p> <p>A application architecture, 12 application gateway, 211, 345-351 automounter facility, 49-54 <i>See also</i> mounting overview, 49 setup, 51 specifying subdirectories, 51</p> <p>B backing up file systems, 58 dump command, 89-92</p>	<p>A Anwendungsarchitektur, 12 Anwendungs-Gateway, 211, 345-351 Automounter, 49-54 <i>Siehe auch</i> Mounten Überblick, 49 Setup, 51 Angeben von Unterverzeichnissen, 51</p> <p>B Backup Dateisysteme, 58 dump, Befehl, 89-92</p>
<p>Beispiel B Format für numerierte Kapitel</p> <p>A application architecture, 1-2 application gateway, 4-18, 5-76 to 5-77 automounter facility, 2-12 to 2-18 <i>See also</i> mounting overview, 2-12 setup, 51 specifying subdirectories, 2-14</p> <p>B backing up file systems, 3-1 dump command, 3-34</p>	<p>A Anwendungsarchitektur, 1-2 Anwendungs-Gateway, 4-18, 5-76 bis 5-77 Automounter, 2-12 bis 2-18 <i>Siehe auch</i> Mounten Überblick, 2-12 Setup, 51 Angeben von Unterverzeichnissen, 2-14</p> <p>B Backup Dateisysteme, 3-1 dump, Befehl, 3-34</p>

3. *Großschreibung:*

Schreiben Sie das erste Wort eines Indexeintrags groß, und verwenden Sie für verbal konstruierte Einträge zweiter und dritter Ebene (siehe Punkt 4) in der Übersetzung substantivierte Infinitive.

4. *Eintragungsebenen:*

Sun verwendet bis zu drei Eintragungsebenen. Die Einträge zweiter und dritter Ebene werden jeweils von der vorhergehenden Ebene aus eingerückt dargestellt. Beispiele hierzu finden Sie in der vorhergehenden Tabelle.

5. *Doppelte Aufnahme von Themen:*

Unter der doppelten Aufnahme ist zu verstehen, daß an zwei verschiedenen Stellen im Index auf ein Thema verwiesen wird. So wurde z. B. ein Thema, das als „Adreßschalter“ und „Schalter, Adreß-“ erscheint, doppelt aufgenommen. Ein Thema, das an drei Stellen erscheint, wurde dreifach aufgenommen usw.

Diese Einträge müssen bei der Übersetzung besonders beachtet werden. Da das Deutsche eine andere Syntax als das Englische hat, müssen einige Einträge möglicherweise umgestellt werden, damit sie in der übersetzten Version des Index einen Sinn ergeben. Manchmal kann die neue Übersetzung zu einem Doppeleintrag führen. Achten Sie darauf, diese Doppeleinträge zu vermeiden. Dies kann bedeuten, daß Sie einen oder mehrere der Einträge löschen (wenn sie in der Übersetzung nicht verwendbar sind) oder neu anordnen müssen.

6. *Automatische Generierung des Index:*

In Adept werden Indizes nur generiert, wenn eine PostScript-Datei erstellt oder Print Preview ausgeführt wird. Der Index wird nicht in einer eigenen Datei ausgegeben und kann als solcher nicht manuell bearbeitet werden. Alle Indexeinträge gehören zum Haupttext des Dokuments (befinden sich in den einzelnen Kapiteln) und können nur dort übersetzt und bearbeitet werden. Überprüfen Sie vor der Übersetzung der Indexeinträge, ob der englischsprachige Index fehlerfrei generiert werden kann. Ist dies nicht der Fall, geben Sie diese Information unverzüglich an die Projektleitung bei Sun weiter.

In FrameMaker wird der Index aus der Buchdatei heraus generiert. Wenn Hypertext-Verbindungen angelegt wurden, können Sie, sofern eine Bearbeitung erforderlich ist, über diese Verbindungen die einzelnen Indexmarken aufrufen.

Hinweis – Sortierfolge, Überschriften, z. B. die Überschrift für Einträge, die mit Ziffern beginnen, und Wörter wie z. B. „bis“ für Seitenbereiche sind im sprachspezifischen FOSI-Dokument festgelegt und übersetzt. Sie können während der Übersetzung nicht geändert werden. Wenn Sie Fehler feststellen, melden Sie diese unverzüglich an Sun, damit ein Fehlerbericht erstellt und das Problem vor dem Endabgabetermin geklärt werden kann.

Hinweis – Wenn in einem in Adept generierten Index die erweiterten Zeichen nicht richtig dargestellt werden, schließen Sie alle Dateien und Adept, wählen Deutsch in den Ländereinstellungen, öffnen die Dateien und erstellen die PostScript-Datei bzw. führen Print Preview erneut aus, um den Index neu zu generieren.

Es ist Aufgabe der Übersetzerinnen und Übersetzer, den Index zu generieren und auf Konsistenz und Doppeleinträge zu überprüfen.

Index

Symbole

.book-Datei, Übersetzung 42
.msg- und .tmsg-Dateien 21

A

Abkürzungen 8
Akronyme 7
Aktualisieren von Objekten 46
Aufzählungszeichen, Listen mit 36
Ausrufe 3
Automatische Generierung des Index 56

C

Copyright-Seite 49

D

Dateinamen und Erweiterungen 21
Dateistruktur 41
Datum, landesspezifische Richtlinien 9
Dialogfelder 31
Dialogfeldtitel 30
doclint.sgml 45
DTD (Document Type Definition) 40

E

Entwertete Zeichen 27
Erscheinungsdatum 48
Erweiterte Zeichen 50
Erweiterungen und Dateinamen 21

F

Faxnummern 49
Fehlermeldungen 31
Formatierungen
 Dokumentation 52
 Softwarereferenzen 37
 Variable 24

FOSI-Dokument (Formatting Output Specification Instance) 40
Fragen, rhetorische 3

G

Glossar
 Format 13
 Komponente der Sun-Dokumentation 54
 Komponente der Sun-Hilfdateien 37
 Lokalisierungsvorgang 13
 Terminologie 12
Grammatikalische Richtlinien 4–9
 2. Person Singular vs. unpersönliche Form 6
 Abkürzungen 8
 Akronyme 7
 Futur vs. Präsens 5
 Großschreibung 7
 Infinitiv vs. persönlicher Stil 4
 Interpunktion 8
 Klammern 9
 Komma, Punkt, Doppelpunkt, Semikolon 8
 Modalverben vs. Imperativ 5
 Passiv vs. Aktiv 6
 Silbentrennung 9
 Übersetzen der –ing-Form 6
 Verwenden von Zahlen und Ziffern 8
 Zeichensätze 7
Großschreibung 7

I

Index 54
 Automatische Generierung 56
–ing-Form 6
Inhaltsverzeichnis 50

K

Komponenten der Sun-Dokumentation 47–57
 Copyright-Seite 49
 Erscheinungsdatum 48

-
- Erweiterte Zeichen 50
 - Formatierungen 52
 - Glossar 54
 - Index 54–57
 - Automatische Generierung 56
 - Doppelte Aufnahme 56
 - Einrückungen 54
 - Eintragsebenen 56
 - Großschreibung 55
 - Inhaltsverzeichnis 50
 - Numerierte Listen und Listen mit Aufzählungszeichen 52
 - Querverweise 53
 - Adept 53
 - FrameMaker 53
 - Verweise auf andere Anwendungen, Handbücher und Betriebssysteme 53
 - Sonderzeichen 50
 - Teilenummern 48
 - Telefon- und Faxnummern 49
 - Titel der Dokumentation 50
 - Titelseite und Umschlagseite 48
 - Überschriften 50
 - Für Schrittanweisungen 51
 - Komponenten der Sun-Hilfdateien 35–37
 - Formatieren von Softwarereferenzen 37
 - Glossar 37
 - Numerierte Listen und Listen mit Aufzählungszeichen 36
 - Thementitel 35
 - Überschriften auf erster und zweiter Ebene 36
 - Überschriften für Schrittanweisungen 36
 - Komponenten der Sun-Software 28–31
 - Dialogfelder 31
 - Dialogfeldtitel 30
 - Fehlermeldungen und andere Meldungen 31
 - Menünamen 29
 - Menüoptionen 30
 - Statuszeilentext 31
 - Tastaturbefehle 29
 - Zugriffstasten (Hot Keys) 29
- L**
- Landesspezifische Richtlinien 9–11
 - Datum 9
 - Lokalisieren von Beispielen 11
 - Maßangaben 10
 - Standardausdrücke 11
 - Tastatur 11
 - Trennzeichen 10
 - Uhrzeit 10
 - Layout 44
 - Listen mit Aufzählungszeichen 52
 - Lokalisieren von Beispielen 11
 - Lokalisieren von Sun-Dokumentation 40–47
 - Aktualisieren von Objekten 46
 - Checkliste 47
 - Dateinamen und Erweiterungen 46
 - Entfernen von MS-DOS-Zeilendezeichen 43
 - Formatierungen 44
 - Grafiken 46
 - Typographische Konventionen 44
 - Überprüfen von SGML-Code 45
 - Übersetzen der .book-Datei 42
 - Verzeichnis-/Dateistruktur 41
- M**
- Marken
 - Terminologie 13
 - Maßangaben, landesspezifische Richtlinien 10
 - Meldungen 31
 - Menünamen 29
 - Menüoptionen 30
- N**
- Numerierte Listen 36, 52
- O**
- Objekte aktualisieren 46

P

Personifizierung von Hardware und Software 3
Platzhalterzeichen, Reihenfolge 21
PO-Dateiformat 24

R

Reihenfolge von Platzhalterzeichen 21
Rhetorische Fragen 3

S

Schrittanweisungen in der Dokumentation,
 Beispiele 51
Silbentrennung 9
Statuszeilentext 31
Stilistische Richtlinien 3–4
 Fragen, Ausrufe und rhetorische Fragen 3
 Personifizierung von Hardware und Software 3
 Umgangssprachliche Ausdrücke 4

T

Tastatur, landesspezifische Richtlinien 11
Tastaturbefehle 29
Teilenummern 48
Telefonnummern 49
Terminologie 12–15
 Glossar 12
 Format 13
 Hierarchie – welche Produktlinie wird
 verwendet? 13
 Lokalisierungsvorgang 13
 Marken 13
Themen, verwandte 37
Titel
 Dokumentation 50
 Themen in Hilfedateien 35
 Titelseite 48
Trennzeichen, landesspezifische Richtlinien 10
Typographische Konventionen 44

U

Überprüfen von SGML-Code 45
Überschriften
 Dokumentation, Beispiele 50
 Erster Ebene in Hilfedateien 36
 Schrittanweisungen in Hilfedateien 36
 Zweiter Ebene in Hilfedateien 36
Übersetzen
 Sun-Hilfe im .SDL/SGML-Format 34–35
 Tags für die Formatierung 35
 Sun-Softwaredateien 18–28
 .msg- und .tmsg-Dateien 21
 Checkliste 28
 Kompilieren 22
 Reihenfolge von Platzhalterzeichen 21
 Strings mit Platzhaltern 22
 Strings mit Platzhaltern, entwertete
 Zeichen 27
 Strings mit Platzhaltern, Formatieren von
 Variablen 24
 Strings mit Platzhaltern, PO-
 Dateiformat 24
 Strings mit Platzhaltern, Zusammenfassung
 der Formatierungsbefehle 26
 Zeichensätze 20
Uhrzeit, landesspezifische Richtlinien 10
Umgangssprachliche Ausdrücke 4

V

Verwandte Themen 37

Z

Zahlen und Ziffern 8
Zeichen
 Entwertete 27
 Erweiterte 50
Zeichensätze 7, 20
Zugriffstasten (Hot Keys) 29

